

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 241.

Dienstag, 15. Oktober 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Ernt- und Festtage. Einzelheftlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Einzelheftlicher Verkaufspreis für die Nummer des Tagesblattes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Heftgebühren 43 mm breite Abspaltbreite 18 Pfg. (Kaufpreis 12 Pfg.) Bestäubender und selbständiger Text nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verlagsstellen: Weichstraße 29. — Für die Redaktionen verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Städtischer Seefischverkauf

Mittwoch, den 16. Oktober

und, soweit der Vorrat reicht.

Donnerstag, den 17. Oktober

Kablau (topflos) Pfund 21 Pfg.,
Schellfisch (großmittel) " 22 "
" (topflos) " 23 "

Verkaufsstellen:

Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Clemens Bürger, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Fischhandlung von Marie Verheul, Krügel, Carolastrasse 5, Irma Ernst Schäfer Nachf., Vaußiger Straße 1 und Ecke Haupt- und Schloßstraße, Wildpret-, Geflügel- und Fischhandlung von Richard Witzschke, Niederlagstraße 6, Produktenhandlung von Paul Zähmig, Goethestraße 5a.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Oktober 1912. G.H.M.

Die Brandversicherungsbeträge auf den 2. Termin d. J. nach $\frac{1}{4}$ Pfg. auf die Einheit sind bis

zum 16. Oktober d. J.,

die Einkommensteuer und die Ergänzungsteuer je auf den 2. Termin d. J. sind bis zum 21. Oktober d. J.

an unsere Steuerklasse — Rathaus, Zimmer Nr. 13 — abzuführen. Mit der Einkommensteuer sind von den Handels- und Gewerbetreibenden zur Deckung des Aufwands der Handels-, wie auch der Gewerbesteuern in Dresden Beiträge zu erheben und zwar für die Handelskammer nach 2 Pfg. und für die Gewerbesteuern nach 3 Pfg. auf jede M.-wertige Steuerklasse, der nach dem im Einkommensteuergebot enthaltenen Maße auf das in Spalte d des Rotations- eingetragene Einkommen entfallen würde.

Besondere Zufertigungen über diese Beiträge werden nach bestehender Vorschrift nicht ausgeben.

Bis Ende Oktober d. J. wird an den Verlagen, außer Sonnabends, unsere Steuerklasse auch nachmittag von 3—4 Uhr für den Verkehr geöffnet sein.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. September 1912. R.

Der Gemeinderat hat die Bezeichnung der jetzigen Südstraße in Georg-Müllers-Straße geändert und der noch im Bau befindlichen Verbindungsstraße zwischen der Döbber- und Metzgerer Straße den Namen Hamburger Straße beigelegt. Gröba, am 14. Oktober 1912. Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Gröba.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftsstelle: **Zinsfuß: 3 $\frac{1}{2}$ %**

Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftszeit: Montags — Freitags 8—1 u. 3—5 Uhr. Sonnabends 8—1 Uhr u. 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Freibank Riesa.

Morgen Mittwoch, den 16. Oktober ds. J., von vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an gelangt auf der Freibank gekochtes Rind- und Schweinefleisch zum Preise von 60 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 15. Oktober 1912.

Die Direktion des Städt. Schlachthofs.

Vertilgung des Sächsischen.

Riesa, 15. Oktober 1912.

Es sei hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Kunstausstellung in der Carolaschule noch bis einschließend Sonntag, den 27. Oktober an den zur Besichtigung bestimmten Tagen geöffnet ist.

Der Städtische Seefischverkauf wird morgen, Mittwoch, eröffnet. Der Verkauf findet, soweit der Vorrat reicht, auch am Donnerstag statt. Interessenten ersuchen die Verkaufsstellen und die Preise aus der im amtlichen Teile vorliegender Nummer befindlichen Stadträtlichen Bekanntmachung.

Hier wurde heute ein Mann namens Ewald Melchior aus Weichhof festgenommen. Er hatte bei einem hiesigen Fahrradhändler ein Fahrrad verkaufen wollen, wobei sich herausstellte, daß er dieses in Mühlberg a. G. gestohlen hatte.

Bei der Polizei sind zwei Geldbörsen mit Inhalt und eine Handtasche als gefunden abgegeben worden.

Wir werden gebeten, unsere Leser auf den morgen abend 8 Uhr (vergleiche die Einladung in vorliegender Nummer) in der Elbterrasse stattfindenden Missionsvortrag noch besonders hinzuweisen. Da es sich in ihm um die Mission in unserer deutschen Kolonie in Ostafrika handelt, dürfte dieser Vortrag vielen von besonderem Interesse sein. Der Herr Vortragende, Missionsinspektor Weiskopf aus Leipzig, ist selbst in seiner Eigenschaft als Missionsinspektor in Ostafrika gewesen, kann also aus eigener Anschauung berichten.

Freitag, den 18. d. M., findet im Saale der Elbterrasse ein von der hiesigen Esperantogruppe veranstalteter Vortrag des Herrn Dr. Haller aus Leipzig über das Thema: „Esperanto, sein Wesen und seine Bedeutung“ statt. Seit dem 4. internationalen Esperantokongress in Dresden 1908, der zuerst weitere Kreise in Sachsen auf Esperanto aufmerksam machte, hat die internationale Hilfssprache in allen Ländern beständig neue Anhänger und neue Anwendungsgebiete sich erobert. In Deutschland allein ist die Zahl der Esperanto-Vereinigungen seit 1908 von 40 auf 250 gestiegen. Eine größere Anzahl bekannter Firmen haben Esperanto-Korrespondenz eingeführt und Kataloge in Esperanto verfaßt, vor kurzem auch die Königl. Porzellanmanufaktur zu Meissen. In anderen Ländern, besonders Frankreich und England, ist die Bewegung noch weiter vorgeschritten, was in der obligatorischen Einführung des Esperanto-Unterrichts an vielen Schulen, besonders Handelsschulen, und in der Förderung der Hilfssprache durch staatliche und städtische Behörden zum Ausdruck kommt. Auf der ganzen Welt bestehen heute mehr als 1700 Esperantovereine.

Über 100 Esperantogruppen, zum Teil wissenschaftlichen Inhalts, sind über die ganze Erde verbreitet. Die esperantistische Literatur weist schon etwa 2000 Bände auf; selbst die Meisterwerke antiker und moderner Klassiker sind mit erstaunlicher Vollkommenheit in das Esperanto übertragen worden. Bereits 118 nichtesperantistische Vereinigungen und 19 Kongresse haben diese Sprache als Verständigungsmittel mit Erfolg angenommen. In über 950 Städten sind Esperanto-Kunststellen, besonders für die der Landessprache Unkundigen, errichtet worden. So ist Esperanto schon jetzt eine lebende Sprache, und durch die Tatsache ist der Beweis erbracht worden, daß das Problem einer Weltsprache durch Dr. Zamenhof gelöst ist. Zu wünschen ist nur, daß auch Deutschland mehr als bisher die Segnungen dieser mächtigen Kulturbewegung begreifen möge. Wenn bisweilen Esperanto als eine künstliche Sprache bekämpft wird, so ist zu erwidern, daß doch das „Hochdeutsche“ gleichfalls als eine Kunstsprache entstanden ist. Warum sollte sich nicht in ähnlicher Weise aus den wichtigsten heutigen Kultursprachen für den internationalen Verkehr ein „Hocheuropäisch“ herausziehen lassen? Von allen derartigen Versuchen aber war der bei weitem erfolgreichste das Esperanto. Seine Hauptvorzüge sind der Wohlklang und die leichte Erlernbarkeit. Die wenigen Regeln erleiden keine Ausnahmen. Vom Wortschatz sind etwa 30 Prozent dem Deutschen und außerdem weit über 30 Prozent dem jeden gebildeten Deutschen geläufigen Fremdworterschätze entnommen. Die Wortbildung ist überaus klar und logisch. Auch sind Garantien dafür gegeben, daß Esperanto nicht willkürlich umgeändert wird, sondern seine Weiterentwicklung nur ganz allmählich und organisch erfolgt. So besteht die begründete Hoffnung, daß Esperanto sich als internationale Hilfssprache durchsetzen und das werden wird, wozu ihr Erfinder sie bestimmt hat: nicht ein Ersatz der bestehenden Nationalsprachen, sondern die 2. Sprache für jedermann, aber für alle die gleiche.

Die neuen Vorschriften für die Eichung von Feinmaßstäben treten am 1. Januar in Kraft. Von Bedeutung ist die Höhe des Eichstrichs an Biergläsern und dergl. Während sich bisher der Eichstrich 1 Zentimeter unterhalb des Randes befinden mußte, ist es jetzt festgelegt, daß durchgängig 2 Zentimeter eingehalten werden müssen, gleichwohl welche Größe das betreffende Gefäß hat. Hierdurch wird bei stark schäumenden Getränken ein reicher Inhalt gewährleistet.

Die hiesige Ortskrankenkasse hatte am 1. Oktober 1912 eine Mitgliederzahl von 3308 männlichen, 1322 weiblichen, zusammen 4630 Mitgliedern; davon sind 746 freiwillig versichert. Erwerbsunfähige, Krankengeld beziehende Mitglieder waren am 1. Oktober 111 vorhanden. Die Kosten der ärztlichen Behandlung für Mitglieder und

deren Familienangehörige, bei freier Arztwahl, belaufen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende September auf 18700 M., die Arzeneikosten für Mitglieder und Angehörige auf 8120 M., Wäscherinnenunterstützung 3742 M., gezahltes Sterbegeld 2586,50 M., die Krankengeldausgabe beträgt 45114 M. Gegen das Vorjahr ist für den gleichen Zeitraum eine bedeutende Steigerung der Krankengeldausgabe zu verzeichnen und es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß der kommende Winter große Unterstützungsanforderungen an die Kasse stellen wird.

Der Dampfer der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der am Sonntag abend 11 Uhr die Extrafahrt von Riesa nach Riesa ausführen sollte, fuhr bald nachdem er von Riesa abgefahren war, infolge des herrschenden dichten Nebels fest. Die Passagiere wurden an Land gesetzt und mußten zu Fuß nach Riesa wandern. Sie hatten sich natürlich in keinerlei Gefahr befunden, der Dampfer hatte aber des Nebels wegen davon abgesehen, die Fahrt fortzusetzen.

Das Kaiserlich Türkische Konsulat in Dresden gibt bekannt: Die im Ausland befindlichen militärpflichtigen türkischen Untertanen aus den Distrikten Karassi und Bigha, Mohammedaner im Alter von 20 bis 45 Jahren, andere Konfessionen im Alter von 20 bis 30 Jahren, ferner aus den Vilajets Trebizond, Erzerum, Kastamonik, Angora, Konia, Brussa, Sivas, Smyrna, Adana, Aleppo, Beyruth, Chrien, Archipel und aus den Distrikten Semid, Boli und Djanik, Mohammedaner im Alter von 20 bis 38 Jahren, andere Konfessionen im Alter von 20 bis 30 Jahren werden aufgefordert, sich unverzüglich in die Heimat zu ihren Militärbehörden zu begeben.

Arbeits. Von den in der Nacht zum Mittwoch hier aufgetretenen Eindringern ist am Donnerstag in Leipzig einer festgenommen worden, wie er mit einem anderen zusammen das mitgestohlene Fahrrad verkaufen wollte. Es ist der 1887 in Neumühlitz geborene Kaufmann Gante. Ihm dürften noch die anderen im letzten Jahre in der Umgegend von Meissen vorgekommenen Einbrüche mit zur Last fallen. Sein Gefährte ist leider entkommen.

Döbeln. Das neue Döbeler Rathaus, ein herrlicher Renaissancebau in Winkelform, der Eigenart des Obermarktes angepaßt, wurde gestern in Gegenwart des Königs und des Staatsministers Graf Bismarck von Ostfriesland, Dr. Wed und Dr. Nagler eingeweiht.

Mittweida. Einen schweren Unfall erlitt gelegentlich des letzten Wochenmarktes eine hiesige Geschäftsinhaberin. Beim Hautieren mit einem großen Transporthammer schneidete dieses in die Höhe und die Spitze traf die bedauernswerte Frau so unglücklich, daß ihr ein Auge vollständig zerstört wurde.

Hotel Stern. Das für morgen angesetzte Konzert findet nicht statt.